



# farrbrief



1. September 2010-  
30. November 2010



Firmung heißt:

Feuer  
und  
Flamme  
sein  
für  
Jesus  
Christus

Inhaltsverzeichnis	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
<i>Vorwort Pfarrer Laufköter</i>	3-4
<i>Grußwort Pfarrer Holzborn</i>	5
<i>Firmfahrt nach Nütschau</i>	6-7
<i>Kolping-Kindertag in Hannover</i>	8-9
<i>Pfarrfest, Verabschiedung Pfarrer Laufköter</i>	10
<i>Projekt Mutter Theresa</i>	11
<i>Pfadfinder</i>	12
<i>Petrusspatzen</i>	13
<i>Pfarrfest, Sponsorenlauf des Weltladen-Teams</i>	14-15
<i>Termine</i>	16-21
<i>Kolping - Sachspenden Aufruf</i>	19
<i>Besinnungstage im Kloster Nütschau</i>	22
<i>Meine Begabung entdecken</i>	23
<i>Reiseaufruf zur Partnergemeinde in Bolivien</i>	24-25
<i>Kolping - Termine</i>	26-27
<i>Familienkreis Wochenende</i>	28
<i>Messdiener suchen Nachwuchs</i>	29
<i>Neues aus der Kita</i>	30
<i>Kirchenentwicklung</i>	31
<i>Impressum</i>	32
<i>Seniorenausflug</i>	33
<i>Tutti Shalom</i>	33
<i>Yumi-Musikkreis</i>	34
<i>Gruppentermine</i>	35
<i>Homepage <a href="http://www.stpetrus.de">www.stpetrus.de</a></i>	36
<i>Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen</i>	37
<i>Monatsgebete</i>	38-39
<i>Kontaktdaten</i>	Cover

## Liebe Mitglieder unserer Gemeinden, liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes!

### Liebe Schwestern und Brüder,

nur ein Jahr bin ich bei Ihnen gewesen. Um in meiner vorigen Gemeinde eine Neuentwicklung zu ermöglichen, hatte ich mich entschlossen, dort den Platz zu räumen. Und so bin ich zu Ihnen gekommen. Ich habe diesen Schritt nicht bereut. Das Jahr ist schnell vergangen, und im Augenblick bin ich dabei, nach Stade umzuziehen.



Es ist gar nicht einfach, all das, was sich in den Jahren angesammelt hat und auf ein ganzes Haus verteilt war, in einer Dreizimmerwohnung unterzubringen. Manches habe ich weiterschenken können. Etliche Bücher habe ich in die Dombibliothek in Hildesheim gegeben, die auch später die Bücher erben wird, die ich jetzt noch nötig habe. Bei diesem Umzug bin ich mir wie noch nie der Vergänglichkeit der Dinge bewusst geworden. Wir benötigen hier auf dieser Erde manche Sachen, aber es ist wichtig, dass wir uns nicht an sie binden und, dass wir lernen, sie zu lassen. Unser Leben hängt von Dem ab, der es uns geschenkt hat. Mit Ihm immer mehr verbunden zu sein, ist das Entscheidende.

Zwei Dinge werde ich sicher in Erinnerung behalten, wenn ich von Buchholz weggehe. Das eine ist, dass ich erleben durfte, wie viele sich auch in der großen Diaspora, um ein Leben aus dem Glauben mühen. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie auch in Zukunft, der Kirche die Treue halten, auch wenn manche Enttäuschungen zu ertragen sind. Die göttliche Kirche Jesu Christi wird immer, durch alle Zeiten hindurch von schwachen Menschen dargestellt. So schmerzlich das manchmal sein mag, so tröstlich ist es andererseits, dass Gott eben uns sündige Menschen erwählt hat. Und auch ich gehöre dazu. Ich danke allen, die meine Schwächen mitgetragen haben und bitte um Vergebung für alles, was ich versäumt habe und wo ich schuldig geworden bin.

Das zweite, was mir in Erinnerung bleiben wird, ist die St. Petrus-Kirche. Man sieht der Kirche an, dass sie als Diasporakirche in den dreißiger Jahren errichtet ist. Manchen wird sie vielleicht als zu eng vorkommen. Aber ganz wunderschön sind die wunderschönen Fenster und die Gestaltung des Altarraums. Schon Bischof Heinrich-Maria war darüber hochofret. Die Gestaltung des Altars empfinde ich genial: Die zwölf Findlinge, die aus der Natur unserer Heidelandschaft stammen, sind Zeichen der zwölf





Apostel, die beauftragt sind das Evangelium in der Welt zu verkünden. So tragen sie Jesus Christus in die Welt, der symbolisiert ist durch die eine Granitplatte des Altarsteins. Im letzten Buch der HI. Schrift, der Offenbarung des Johannes, „erscheint einer gleich einem Menschensohn inmitten von sieben Leuchtern“. Dieses Bild hat Pate gestanden bei der Ausstattung unseres Altarraumes: Unter uns ist jetzt schon Der zugegen, der am Ende die ganze Welt empfängt und sie in die ewige Heimat aufnimmt.

aufbewahrt wird. Hier ist Jesus Christus in der Gestalt des Brotes wahrhaft als Gott und Mensch unter uns.

Im Altarraum neben der Taufsäule ist ein achter Leuchter aufgestellt. Er trägt die Osterkerze. Am Tag nach dem Sabbat, dem siebten Tag der Woche, hat Jesus den Tod besiegt, deshalb wird dieser Tag auch „der achte Tag“ genannt. Durch Seine Auferstehung ist die neue Welt Gottes, in die wir berufen sind, schon gegenwärtig.

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche Ihnen für die Zukunft Gottes Segen. Mögen viele weiterhin mit meinem Nachfolger und den Priestern, die hier wirken, den Glauben lebendig bezeugen.

**Herzlich  
grüßt Sie  
Ihr Pfarrer Eberhard  
Laufköter**



Deswegen stehen um den Altar, den Thron der Gegenwart Jesu Christi sechs Leuchter; der siebte Leuchter steht neben dem Tabernakel, dem Ort, an dem die Eucharistie

## Liebe Pfarrgemeinde in Buchholz,

nach sieben Jahren als Jugendseelsorger in Hannover hat mich Bischof Trelle mit einer neuen Aufgabe betraut, die mich nun in den Norden unseres Bistums führt. Ab 1. September werde ich Pfarrer der katholischen Kirchengemeinden in Buchholz, Egestorf und Tostedt.

Für mich eine große Herausforderung die mit vielen Fragen und manchen Ängsten, aber auch mit vielen Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten verbunden ist.

Ein Wort des großen jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber hat mich durch die vergangenen Jahre begleitet und drückt vielleicht aus, wie ihr neuer Pfarrer so tickt:

*Ich habe keine Lehre. Ich zeige nur etwas. Ich zeige Wirklichkeit, ich zeige etwas an der Wirklichkeit, was nicht oder zu wenig gesehen worden ist. Ich nehme ihn, der mir zuhört, an die Hand und führe ihn zum Fenster. Ich stoße das Fenster auf und*



*zeige hinaus. Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch.*

Ich habe, um mit Martin Buber zu sprechen, keine Lehre, keine Antworten auf alle Fragen – aber die Jahre in Hannover haben mir gezeigt, dass es sich lohnt, die

Wirklichkeit wahrzunehmen und auf das Dasein Jesu Christi in dieser Wirklichkeit hinzuweisen.

Ich möchte sie einfach an die Hand nehmen, mit ihnen ins Gespräch kommen und mit ihnen gemeinsam ein Fenster aufstoßen, um auf das zu zeigen, was Gott uns allen verheißen hat: ein Leben in Fülle und in Ewigkeit.

Mir kommt es auf einen gemeinsam gelebten Glauben an: in seiner Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Gemeinsam zu suchen, nach den Spuren Gottes in uns und in den uns anvertrauten Menschen – in den Leidenden und Suchenden, in den an den Rand Gedrängten und um Leben Ringenden, in all denen, die sich nach Sinn und Hoffnung sehnen.

Ich werde als neuer Pfarrer nicht allen Erwartungen gerecht werden können, ich werde enttäuschen müssen und auch so manchen Fehler machen. Aber gemeinsam können wir ein gutes Stück Kirche gestalten – für uns zum Heil und zum Lobe Gottes.

Wenn sie neugierig geworden sind, wer der Neue denn nun ist, bieten die modernen Kommunikationsmittel vielfältige Möglichkeiten:

Besuchen sie doch einmal im Internet die Seite meines bisherigen Wirkungsfeldes: [www.tabor-hannover.de](http://www.tabor-hannover.de) oder geben sie meinen Namen bei [facebook.de](https://www.facebook.com/) oder [youtube.de](https://www.youtube.com/) ein.

Aber am besten ist es, wir kommen gemeinsam, ganz real und persönlich ins Gespräch!

**Ich freue mich darauf  
Ihr  
Oliver Holzborn, Pfarrer**

## Firmfahrt 2010 Kloster Nütschau

Am 13.08. begann unsere Fahrt ins Kloster Nütschau. Um 16 Uhr waren die ersten Firmlinge im Jugendhaus beim Kloster. Die ersten Betten wurden bezogen, während die anderen noch mit dem Zug auf dem Weg zu ihrer Unterkunft waren. Als dann gegen 16.45 Uhr alle anwesend waren, wurden schnell die restlichen Zimmer verteilt. Um 17.30 Uhr feierten wir die erste Messe mit den Mönchen, dann gab es Abendessen.



Gegen 19.30 Uhr trafen wir uns in unserem Tagesraum und besprachen den nächsten Tag. Dabei war auch Bruder Johannes, dem wir Fragen zum Leben im Kloster stellen konnten.

Um 21 Uhr gingen wir in die Kirche, um am Abendgebet teilzunehmen. Nach einer guten Viertelstunde war dieses beendet und anschließend hatten wir noch Zeit, verschiedene Spiele zu spielen. Nach und nach gingen alle ins Bett. Um 1 Uhr waren auch die letzten eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurden wir um 6.15 Uhr von Hans Thunert geweckt, da wir um 7 Uhr schon beim Morgengebet sein mussten. Als dieses um 7.30 Uhr beendet war, gab es Frühstück.



Danach teilten wir uns in Gruppen auf und bearbeiteten eine Tour, die zum Nachdenken anregen sollte. Hierbei ging es vor allem darum, das eigene Leben ein wenig zu reflektieren und Dinge zu identifizieren, die vielleicht weniger gut waren oder geändert werden sollten. Um 11.45 Uhr war dann das Mittagsgebet; im Anschluss ging es zum Mittagessen.

Nach dem Essen trafen wir uns wieder in unserem Raum und teilten erneut Gruppen ein, die dann den Firmablauf besprachen und ihre persönlichen Gegenstände den anderen vorstellten. Währenddessen war immer ein Firmling bei



unserem neuen Pfarrer Holzborn zum Einzelgespräch. Er stellte uns einige Fragen, wie z.B., warum man zur Firmung gehen möchte.

Als alle Gruppen fertig waren, hatten wir noch Zeit und spielten ein paar Spiele.



Danach ging es wieder zum 17.30 Uhr-Gottesdienst und zum Abendessen. Am Abend besprachen wir den nächsten Tag. Ein paar Katecheten waren beim Abendgebet. Da nicht alle bei dem Gebet waren,



Pfarrer Oliver Holzborn und Thomas Emmeler

spielten einige noch ein paar Spiele, während die anderen im Obergeschoss an einer Geisterbeschwörung teilnahmen. Gegen 22 Uhr spielten wir dann noch alle zusammen das Spiel „Werwolf“.

Um 0.30 Uhr waren die letzten im Bett. Am nächsten Morgen die gleiche Prozedur wie am Vortag, 7 Uhr Morgengebet mit den Mönchen. Nach dem Frühstück hieß es dann packen, doch davor gab es zum Abschluss noch eine Gruppenübung von unseren Katecheten, in der wir gut zusammenarbeiten mussten. Vor allem diente

die Übung dazu, ohne Reden und Gestiken miteinander zu kommunizieren, um eine Aufgabe zu lösen.

Im Anschluss konnten wir schon mit dem Putzen beginnen, bevor es zum Mittagessen ging. Während die ersten Gruppenmitglieder nach dem Essen zum Bahnhof



gebracht wurden, mussten die restlichen (die mit dem Bus und Autos gekommen waren) alles aufräumen.

Um 13.15 Uhr fuhren wir dann aber auch nach Hause.

**Verfasser:**  
**Simon Rieckmann**  
**Gruppenfoto: Thomas Emmeler**



## Kolping-Kindertag in Hannover

Am Samstag, dem 21. August war es soweit.

Unsere Firmgruppe von Wiltrud und Thomas beteiligte sich am Diözesan-Kolping-Kindertag in Hannover.

„Adolph Kolping als Glaubenszeuge - soziales Engagement in der Gemeinde“ so ist das Motto unserer Firmvorbereitung, und eine unserer Aktionen war die Beteiligung an diesem Kindertag.

Rund 800 Personen, groß und klein, fanden sich dort ein, und wir waren mit unserem Stand dort vertreten.

Das Thema *Umwelt* liegt uns am Herzen, und wir überlegten in monatelanger Vorbereitung, wie wir dieses anderen vermitteln können. Es entstand die Idee *Die Dose und das Meer*, welche die Problematik aufzeigen sollte, was mit all dem Müll im Meer passiert oder auch nicht !!!

An vier Stationen zeigten wir den Iststand und deren Folgen auf.

Es begann mit unserem mitgebrachten Sandstrand, den wir mit Sand von Dünen und auch aus Kroatien gestalten. Und was gehört da drauf? Na klar - Strandgut.

Das wurde gesammelt und ausgelegt. Hartgewordene Gummihandschuhe, Glasflaschen, alte Schuhe jeglicher Art, Plastik, Konservendosen sowie Alu-Getränkedosen und, und, und... Verlorene Fender, Schlepptaue und Markierungsbojen für Fischer ergänzten unser Strandgut. Die nächste Station war dann ein Ratespiel.

Wie lange braucht welcher Müll bis zur Verrottung bzw. Auflösung. Anhand einer langen Zeitleiste, von einem Tag bis 1000 Jahre konnte man u.a. die Blechdose (50J.), Tageszeitung (3-12Mon.), Checkkarten (bis zu 700J.), Toilettenpapier (1Tag), Plastikflaschen (450J.), Zigarettenskippen (50J.) den Jahren zuordnen.

An der 3. Station zeigten wir in unserem Mini-Pazifischen Ozean den Müllstrudel, der dort gewaltige Mengen an Plastikmüll etc. über Jahrhunderte im Kreis drehen lässt.



Eine Bohrmaschine, Schläuche, eine Duschwanne und eine riesige selbstgestaltete Landkarte lockten viele Besucher an. In der Natur dreht sich alles so lange, bis es so winzig klein gerieben ist, dass man es nicht mehr sieht. Natürlich nicht bei uns am Stand - dafür ging es dann zur 4. Station. Mit einer Feile konnte Plastik feingerieben und in kleine Wassergläser gefüllt werden. Das Farbige konnte noch erkannt werden - das Transparente der Wasserflaschen aber nur schwer. Die Tiere im Meer aber können nicht unterscheiden und nehmen diesen Müll

mit ihrer Nahrung auf.

Toll war, dass auch viele Erwachsene Interesse an dem alles hatten und viel hinterfragten, denn so hatten sie das Thema *Müll* noch nicht gekannt.

Uns brachte es viel Spaß, das Wetter war auch top und mit unserem armdicken 30m langen Schiffstau, das ein Schlepper in der Nordsee verloren hatte, wurden viele Tauziehungswettbewerbe durchgeführt. Immer mehr Leute wollten sich darin messen. Dosenwerfen mit selbstgenähten Bällen war eine Ergänzung unseres Standes, und es bedurfte drei unserer Leute, um dem Andrang gerecht zu werden. Man läuft und bückt sich viel, um die Dosen und Bälle aufzuheben. Nicht unbedingt einfach/leicht!



==> *Quoc Trung, Simon, Juliana, Dung, Markus, Felix, Alexander, Maximilian*





## Dank und Verabschiedung

„Lieber Pfarrer Laufkötter, unser Sommerfest bietet eine gesellige Gelegenheit uns zu verabschieden, damit auch keinerlei traurige Gedanken erscheinen.

Ohne zeitlichen Abstand zu ihrem Vorgänger übernahmen sie gerade vor einem Jahr das Pfarramt, das war Ausdruck einer offenbar guten kirchlichen Organisation – katholische Klassik.

Zumal sie für die Führung ihres Haushaltes ihre Haushälterin mitbrachten, als *geistige Nahrung*, konnten sie ihre große Bibliothek und musikalische Sammlung aufstellen.

Als etwas nachzuarbeiten, nach der Renovierung, hatten sie keine Probleme, eine Bohrmaschine richtig einzusetzen oder ein Kabel zu verdrahten.

Mit diesem beherztem Schwung nahmen sie die neuen Arbeiten in Angriff und hatten auch schon bald für sich die Errichtung der Kompassnadel gefunden.

Von unserer Seite gab es wegen der feststehenden zeitlichen Begrenzung ihrer Amtes keine Pläne für evtl. größere Veränderungen.

Doch ihr Augenmerk richtet sich in erster Linie auf die zu ändernden Voraussetzungen, die für eine würdige Liturgie nach ihrer Vorstellung gegeben sein müssten:

Micro an einem neuen Platz im Chorraum  
 Unsichtbares Grenzflächenmicro für den Altartisch

Teilerneuerung des Orgelanstriches. Und sie hatten in früheren Seiten einen Kontakt mit dem Künstler, der den Altarraum geschaffen hatte, und legten von dieser Idee her Wert auf die Wiederaufstellung der sechs Altarleuchter. In unserer baulich etwas eigenen Kirche fühlen sie sich überhaupt recht wohl. In der Kirche kümmerten sie sich mit Nachdruck um die musikalische Gestaltung, dabei klangen Beruf und Hobby zusammen. Ein Schwerpunkt ihrer geistlichen Tätigkeit bildet die Predigt. Es ist Ihnen gelungen, inhaltlich und rhetorisch viele Gemeindeglieder zu begeistern und auch neue Kirchenbesucher hinzuzugewinnen.

Intern in den ehrenamtlichen Gremien, zeigten sie sich als Gesprächspartner, mit dem wir auch bei unterschiedlichen Auffassungen eine Lösung finden konnten.

Allerdings gab es auch Situationen in denen sie spontan eine deutliche Meinungsäußerung bevorzugten und mit spürbarer Klarheit ihren persönlichen Standpunkt umsetzten.

Auch sie, Herr Pfarrer Laufkötter, hatten der Arbeitslast und dem Termindruck Tribut zu zollen letztlich nahmen sie sich aus ihrer ureigenen geistlichen Einstellung in die Pflicht: von einem Herunterschalten einer Tempoverringerung – wie sich der sich abzeichnende Ruhestand möglich gemacht hätte- wenig zu spüren. Sie suchten für Ihre Arbeit noch freie Räume. Ihren Anregungen und Aktivitäten müssen wir Anerkennung und Respekt entgegen bringen.

Die St. Petrus Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle für Ihre Arbeit. In Ihrem Amtsverständnis ist der Pfarrer der Vertreter des Bischofs vor Ort. Das war ihre Motivation. Hier kann nur ein Ausschnitt ihrer Tätigkeiten kurz dargestellt werden, die Arbeit eines Pfarrers ist wirklich umfassend.

In der knappen Zeit, die für eine private Stunde blieb, erkundeten sie gern die Landschaft der Nordheide, der sie auch in Zukunft verbunden bleiben werden.

H-J. Berckenbrinck



## Aktion der Firmlinge anlässlich des 100. Geburtstages von Mutter Teresa

Mit das größte Elend kann man in Hamburgs Mitte beobachten. Rund um die Reeperbahn leben einige der ärmsten Bürger Hamburgs.

Die Ordensgemeinschaft von Mutter Teresa hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen *Kiez-Menschen* zu helfen. Im Haus Bethlehem wurde von den Schwestern eine Essensausgabe eingerichtet. An der Fensterfront des Hauses sind einige Plakate angebracht, die recht dürftig gestaltet sind, aber notwendig sind, damit sich die Tafelgäste nicht von der Straße her beobachtet fühlen. Die Schwestern leben so einfach, dass sie technisch gestaltete Plakate ablehnten. Anlässlich des 100. Geburtstags der Ordensgründerin am 26.8.10 durfte eine Ausnahme gemacht werden: Endlich durfte ein angemessenes Plakat aufgehängt werden. Hier wollten und konnten unsere Firmlinge 2010 helfen. Simon Riekmann, Quoc Trung Tran und Bastian Wurps haben dazu beigetragen, dass ein neues Plakat richtig gut gestaltet wurde.

Jendrik Helle



Auch die **Pfadfinder** waren auf dem **Pfarrfest** vertreten



# Hurra

- wir nehmen noch Kinder auf! Die Pfadfindersiedlung Hallimasch hat wieder Plätze frei und freut sich über Neuzugänge. Treffen: zweimal im Monat samstags von 11-15 Uhr im Pfarrheim St. Petrus. Alle Interessierten können sich melden bei Astrid & Matthias Reichardt, Tel. 04187-32002



Übrigens haben wir auch eine eigene Homepage:  
[www.hallimasch-buchholz.de](http://www.hallimasch-buchholz.de)

## Impressionen vom Pfarrfest

Die **Petrusspatzen** gaben einen Einblick in ihr neues Programm.



Text- und Tonsicherheit strahlte diese kleine Kostprobe aus. Damit machte sie mich auf jeden Fall neugierig und ich hoffe, dass möglichst viele Besucher den Aufwand der Proben und Requisite belohnen werden! **SB**



## Sponsorenlauf beim Pfarrfest



Zweiundzwanzig große und kleine Läuferinnen und Läufer meldeten sich beim Pfarrfest zum Sponsorenlauf. Um 14.30 Uhr startete Frank Osburg als „Vorläufer“ die Runden. Gegenüber vom Pfarrheim ging es los, dann rechts in die Hermann-Burgdorf-Strasse bis

zum Ende, ein Stück Feldweg und die Lüneburger Str. zurück. Für jeden Läufer wurden die Runden gezählt. Kühles Wasser als Erfrischung gab es zwischendurch, und vorsorglich stand Gisbert Saulich für Erste Hilfe bereit.



## Lückenfüller



Angespornt von der Begeisterung der vielen Zuschauer hatten alle nach 30 Minuten das Ziel erreicht.

Für die „Aktiven“ gab es bei der Siegerehrung eine Urkunde, in die die Zahl der gelaufenen Runden eingetragen ist. Die Sponsoren wurden dann zur Kasse gebeten, und das Ergebnis von **€ 1.054.10** ist ein großartiger Erfolg und eine tolle Hilfe für die Projekte des Weltladens in Uncia und Nigeria.

Und dann gab es noch eine Überraschung, denn die Maßdiener brachten als Erlös vom Waffelbacken und Flohmarkt € 179,-, die ebenfalls für die Projekte in Uncia und Nigeria verwendet werden sollen. Toll!

Allen ganz herzlichen Dank  
**Das Weltladenteam**



Liebe Leser, diese Spalte war noch frei, deshalb schreibe ich Ihnen von etwas, was mich total begeistert. Die Vorgeschichte dazu. In Shanghai haben wir eine ökumenische Gemeindeform gelebt, wie sie wohl so vollkommen nur im Ausland unter den erschwerten atheistischen Umlandbedingungen entstehen konnte. In 2007 habe ich bei der Konfirmation während der Predigt bei einem ABC-Quiz eine Predigt gewonnen. Ganz in echt. Ich durfte mir sogar aussuchen, worüber ich sprechen möchte (*solange es nicht über 15 min ging*). Eine meiner Lieblingsbibelstellen ist das Gleichnis von den Talenten. Die habe ich mir ausgesucht und dann tatsächlich im Herbst während des evangelischen Gottesdienstes die Predigt gehalten.

Und jetzt habe ich etwas Tolles gehört: *Das Neueste weißt du noch gar nicht. In St. Johannis haben alle Gottesdienstbesucher einen Umschlag mit 5 Euro bekommen. Es geht darum, seine Talente einzusetzen, um das Geld zu mehren. Den Überschuss will man dann vor allem bei der Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.*

Im Gegensatz zum Originaltext, ist bekannt, wann der Herr zurückkommt. An Ernte-Dank wird sich herausstellen, wieviel jeder mit seinem Talent gewuchert hat...

Nach Lesen des Pfarrbriefes werden Sie sicher auch der Meinung sein, hier bei uns in Buchholz gibt es sehr viele Christen, die sich stark engagieren und mühen durch das enge Tor zu kommen, wie wir am Sonntag im Lukas Evangelium gehört haben. Für alle, die neu mitmachen möchten, aber nicht wissen wo und wie, wäre vielleicht das Angebot vom Dekanat Untereibe ein Einstieg. Siehe Seite 23

**Stefanie Busch**



St. Petrus  
Lüneburger Str. 23  
21244 Buchholz



St. Maria Assumpta  
Bauernworth 3  
21272 Egestorf



HL. Herz Jesu  
Poststraße 14  
21255 Tostedt

**September 2010**

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Mi.	1.9.	08:00 08:30	Friedensgebet Hl. Messe				
Do.	2.9.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	3.9.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	07:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	4.9.			18:00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>5.9.</b>	<b>15:00</b>	<b>Hl. Messe, Einführung Pf. Holzborn</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	7.9.			09:00	Wortgottesdienst	09:00	Hl. Messe
Mi.	8.9.	14:00 14:30	Gebet f. Kranken Hl. Messe				
Do.	9.9.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	10.9.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	11.9.			18:00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>12.9.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe, Kinderwort-GD im Pfarrheim</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	14.9.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Mi.	15.9.		<b>KEINE</b> Hl. Messe				
Do.	16.9.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe



Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Fr.	17.9.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	18.9.	18:00	Hl. Messe				
<b>So.</b>	<b>19.9.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	21.9.			15:00	Hl. Messe, da- nach Senioren- nachmittag	09:00	Hl. Messe
Mi.	22.9.	19:00	Hl. Messe in freier Gestaltung				
Do.	23.9.	10:00	Wortgottesdienst in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	24.9.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	25.9.			18:00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>26.9.</b>	<b>15:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	28.9.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Mi.	29.9.	15:00	Hl. Messe in Jesteburg				
Do.	30.9.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe

**Besondere Kollekten  
im September**

Wenn keine besondere Kollekte ange-  
sagt ist, ist die Kollekte für die eigene  
Gemeinde bestimmt.

12.09. für die Kirchliche Öffentlichkeitsar-  
beit in Presse und Rundfunk

**Weitere Termine im  
September**

- 04.09. 11:30 h Heidewanderung (Kolping)
- 19.09. 12:15 h Neue Messdiener
- 20.09. 15:30 h Frauentreff -  
Spielnachmittag
- 25.09. 14:00 h Bezirkswandertag in Stade  
(Kolping)

**Beichtgelegenheit: Samstags 17:30 Uhr vor  
der Vorabendmesse und nach Absprache**



**Oktober 2010**

Tag	Da-tum	Uhr-zeit	Buchholz	Uhr-zeit	Tostedt	Uhr-zeit	Egestorf
Fr.	1.10.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>3.10.</b>	<b>09:30</b>	<b>Hl. Messe,</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe, Erntedank</b>
Di.	5.10.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Mi.	6.10.	14:00 14:30	Friedensgebet Hl. Messe				
Do.	7.10.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	8.10.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
<b>Sa.</b>	<b>9.10.</b>			<b>17:00</b>	<b>Firmung</b>		
<b>So.</b>	<b>10.10.</b>	<b>10:00</b>	<b>Firmung</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	12.10.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Mi.	13.10.	14:00 14:30	Gebet f. Kranken Hl. Messe, danach Seniorenkaffee				
Do.	14.10.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	15.10.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	07:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	16.10.	18:00	Hl. Messe				
<b>So.</b>	<b>17.10.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	19.10.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Mi.	20.10.	15:00	Hl. Messe in Jesteburg				
Do.	21.10.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	22.10.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		



Tag	Da-tum	Uhr-zeit	Buchholz	Uhr-zeit	Tostedt	Uhr-zeit	Egestorf
Sa.	23.10..			18.00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>24.10.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	25.10.			15:00	Hl. Messe, da-nach Senioren-nachmittag	09:00	Hl. Messe
Mi.	26.10.	19:00	Hl. Messe in freier Gestaltung				
Do.	28.10.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	29.10.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	30.10..			18.00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>31.10.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>

**Besondere Kollekten im Oktober**

Wenn keine besondere Kollekte angesagt ist, ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

- 03.10. Caritas Kollekte für die Dienste in der Gemeinde und in der Diözese (die Hälfte geht an das Bistum, die andere Hälfte verbleibt bei den Gemeinden)
- 24.10. Weltmissions-Kollekte für das Werk *Missio* in Aachen

**Weitere Termine im Oktober**

- 01.10. 20:00 h Vortrag (Kolping)
- 15.10. 19:00 h Schützenfest (Kolping)
- 18.10. 15:30 h Frauentreff Vortrag
- 27.10. 19:00 h Weltgebetstag in Buxtehude(Kolping)

**Sachspenden für Friedland!!**

Auch in diesem Jahr führt die Kolpingfamilie unserer Gemeinde wieder die traditionelle Altkleidersammlung für das Grenzdurchgangslager und Intergrationszentrum Friedland durch. Im vergangenen Jahr durchliefen über 5000 Immigranten, Flüchtlinge und Spätaussiedler das Integrationszentrum in Friedland! Darum werden noch immer gebrauchte gut erhaltene Kleidung, Koffer und Taschen sowie gut erhaltenes Spielzeug benötigt.

Abgegeben können die transportfähig verpackten Spenden von Samstag dem 09. Oktober bis Sonntag, dem 24. Oktober, vor dem Pfarrbüro Lüneburger Str. 23 von 8 – 17.30 Uhr!

In Ausnahmefällen können Spenden auch abgeholt werden unter der Rufnummer 04181-34117 oder 04181-31676

Helmut Path





**November 2010**

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Mo.	1.11.	09:30	Hl. Messe <i>danach</i> Gräbersegnung				
Di.	2.11.	18:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe <i>danach</i> Gräbersegnung		
Mi.	3.11..	08:00 08:30	Friedensgebet Hl. Messe				
Do.	4.11..	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	5.11.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	6.11.			18.00	Trauung Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>7.11.</b>	<b>09:30</b>	<b>Hl. Messe <i>danach</i></b> <b>Gemeindekaffee</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>		
Mi.	10.11..	14:00 14:30	Gebet f. Kranken Hl. Messe, <i>danach</i> Seniorenkaffee	17:00	St. Martins- umzug		
Do.	11.11.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	12.11.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	13.11.	16:00	Taufen	18.00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>14.11.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe, Kinderwort-GD im Pfarrheim</b>	<b>09:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Mi.	17.11.	15:00	Hl. Messe in Jesteburg				
Do.	18.11.	10:00	Hl. Messe in St. Georg			14:30	Hl. Messe
Fr.	19.11.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	20.11.	18:00	Hl. Messe				



Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
<b>So.</b>	<b>21.11.</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe als Familienmesse</b>	<b>10:00</b> <b>17:00</b>	<b>Festamt Kirchweihfest Vesper</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	23.11.			09:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe
Di.	24.11.	18:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe <i>danach</i> Gräbersegnung		
Mi.	25.11.	08:00 08:30	Friedensgebet Hl. Messe				
Fr.	26.11.	08:30 18:40 19:15	Laudes Rosenkranzgebet Hl. Messe	17:30 18:00	Rosenkranzgebet Hl. Messe		
Sa.	27.11.			18:00	Hl. Messe		
<b>So.</b>	<b>28.11.</b>	<b>09:00</b>	<b>1. Advent Hl. Messe Chor singt</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	30.11.			15:00	Hl. Messe, <i>da- nach</i> Senioren- nachmittag	09:00	Hl. Messe

**Besondere Kollekten  
im November**

Wenn keine besondere Kollekte ange-  
sagt ist, ist die Kollekte für die eigene  
Gemeinde bestimmt.

- 02.11. Priesterausbildung in den Diaspo-  
ragebieten Mittel- und Osteuropas
- 07.11. Kirchliche Öffentliche Büchereien  
(90 % verbleiben in der eigenen Büche-  
rei)
- 21.11 Diasporakollekte für das Bonifatius-  
werk und für die Diaspora-Kinderhilfe

**Weitere Termine im  
November + Dezember**

- 12.11. 20:00 h Uhr Thema: *Trauermusik  
in den unterschiedlichsten  
Epochen.*  
Referent: Christian Dommerdich
- 15.11. 15:30 h Frauentreff Vortrag
- 19.11. 19:00 h Eisbeinessen und  
Preisskat
- 03.12. 20:00 h Adventfeier
- 04.12./05.12. Kolpinggedenk Gottes-  
dienst



## Besinnungstage im Kloster Nütschau

Wie schnell die Zeit vergeht!  
Nun gehört unser Klosteraufenthalt schon wieder der Vergangenheit an. In der Zeit vom 7.-11. Juni 2010 fuhr - wie jedes Jahr - eine Gruppe von 13 Frauen und Männern zu Besinnungstagen ins Kloster Nütschau. Ingrid und Gerold Ritter hatten wieder die Organisation übernommen, wofür wir ihnen sehr dankbar sind. Von unseren Zimmern hatten wir schnell Besitz ergriffen, dann ein Dankgebet in der Kapelle, das wir wieder hier sein dürfen. Dieses mal hat uns Schwester Hildegard Faupel durch die Zeit geleitet. Das umfangreiche und interessante Thema war; „Aus den Exerzitien der HI. Gertrud von Helfta“. (Strebe danach zu bestimmter Zeit eine Erinnerung an deine Taufe zu begehen. – Anregungen zur Meditation).-

Die Gebetszeiten und Messen mit den Mönchen, unsere eigenen kleinen Marienandachten, vorbereitet von Gerold Ritter waren Labsal für unsere Seele. Nachdem wir tagsüber unseren Geist in Anspruch genommen hatten, gehörten die Abende dem gemütlichen Beisammensein in fröhlicher Runde. Wir hatten sogar eine *Hauskapelle*. Traute Knütel hatte ihre Mundharmonika dabei und spielte flotte Weisen aus der Jugendzeit.

Alle Teilnehmer freuen sich jetzt schon wieder auf die nächsten Besinnungstage im Kloster Nütschau im Jahr 2011 und hoffentlich auch neuen Gesichtern.

*Elisabeth Kellner*



## Fortbildung im Dekanat Untereibe zum Thema:

*Ehrenamtliche Tätigkeit in Kirche und Pfarrgemeinde*

*Meine Begabungen entdecken*  
Workshop in zwei Teilen

**Termine: Fr., 22. – Sa., 23. Oktober 2010 und Sa., 30. Oktober 2010**  
**Tagungsort: Pfarrheim St. Josef, Querweg 8, 21629 Neu Wulmstorf**

Gesellschaftliche und kirchliche Auf- und Umbrüche machen es notwendig, das Thema *Ehrenamt* neu in den Blick zu nehmen. Das Ehrenamt stellt eine enorme Bereicherung für Gesellschaft und Kirche dar. Alle Getauften stehen in der Nachfolge Jesu Christi, sind zu einem Dienst im Volk Gottes berufen und nehmen so ihre Verantwortung wahr.

Was aber ist das Geheimnis erfüllender Mitarbeit? Ein entscheidender Schlüssel ist sicher, einer Tätigkeit nachzugehen, die zu unserer Person, unserem Charakter, unseren Anlagen und Fähigkeiten passt. Am Ende des Seminars steht die Erarbeitung konkreter Engagements oder Projektideen, um die eigenen Anlagen und Neigungen umzusetzen und einzubringen. Dienen im Einklang von Neigungen, Stärken, Talenten.

**Herzliche Einladung an alle Interessierten. Informationsflyer in der Kirche. Anmeldung im Pfarrbüro!**

*Hans Thunert, Pastoralreferent*

**Zielgruppe:**

- *Haupt- und Ehrenamtliche, die ein tragfähiges Konzept für Gemeindeentwicklung und Freiwilligenarbeit kennen lernen wollen, das auf der Entdeckung geistlicher Gaben aufbaut.*

- *Engagierte, die ihre Tätigkeit mit ihren persönlichen Neigungen und Gaben abstimmen möchten*

*Was ist das Geheimnis erfüllender Mitarbeit? Ein entscheidender Schlüssel ist sicher, einer Tätigkeit nachzugehen, die zu unserer Person, unserem Charakter, unseren Anlagen passt.*

*In diesem Seminar unternehmen Sie eine persönliche Standortanalyse in drei Grundschritten:*

- *Sie machen sich Ihre Neigungen, Interessen, vielleicht brachliegende Träume neu bewusst: Was begeistert mich?*
- *Sie gewinnen Klarheit über Ihre Stärken, Schwächen und Ihren individuellen Persönlichkeitsstil: Wie gehe ich Aufgaben an?*
- *Und Sie lernen die spezifisch geistlichen Gaben kennen, die Sie mitbringen: Welcher Geist trägt mich?*

*Die drei Persönlichkeitsdimensionen werden am Ende miteinander verbunden und auf den eigenen Alltag bezogen. Am Ende des Seminars steht die Erarbeitung konkreter Engagements oder Projektideen, um die eigenen Anlagen und Neigungen umzusetzen und einzubringen.*

*Grundlage für das Seminar ist der seit vielen Jahren praktizierte D.I.E.N.S.T.-Mitarbeiterschulungsansatz der Willow Creek-Gemeinde in Chicago. Das Programm nährt sich aus einem geistlichen, christlich geprägten Menschenbild und enthält neben den theoretischen Impulsen mehrere Selbsterfahrungselemente, Einzelarbeit und intensiven Austausch in einer festen Kleingruppe. ....*

**Neugierig geworden ?!  
Dann holen Sie sich den Flyer !**

## Partnerschaft St. Petrus Buchholz mit der Gemeinde San Miguel de Uncia/Bolivien

Für den **10. März 2011** plane ich wieder die turnusmäßige Reise zu unserer Partnergemeinde in Bolivien.

**10. März** Abflug Hamburg mit KLM über Amsterdam nach Lima.

**11. März** mit dem Fernbus nach Arequipa, dort umsteigen nach Puno zum Titicaca-See. Mit Sammeltaxis über die Grenze Peru/Bolivien nach La Paz.

**13. März** mit Linienbussen weiter nach Uncia.

Dieser Transportweg ist preisgünstig und interessant, birgt ein wenig mehr Abenteuer als der direkte Bus.

**17. März** zurück nach Lima auf demselben Weg.

**20. März** Ankunft in Lima.

**22. März** für 5 Tage und drei Nächte mit einem Fernbus nach Oxapampa und Pozuzo im zentralen Urwald. ( Oxapampa und

Pozuzo sind teils deutschsprachige Gegenden). Diverse Besichtigungen.

Bei einem derzeitigen Flugpreis Hamburg-Lima und zurück von € 1174.- kostet die Reise nach Uncia ohne den Anhang Urwald geschätzt ca. € 1700.-



**700 MILLIONEN MENSCHEN LEBEN IN TIEFSTER ARMUT**

**SIE BRAUCHEN IHRE SOLIDARITÄT UND UNTERSTÜTZUNG**

Kath. Kirchengemeinde St. Petrus  
Sparkasse Hamburg-Buxtehude  
BLZ: 20750000  
Kontonummer: 60024437  
Slichwort: Hilfe für Uncia

Ebenfalls nimmt unser Pfarrer persönlich Ihre Spenden für Uncia entgegen. Unser Pfarrbüro stellt Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

St. Petrus Buchholz unterstüzt Uncia in Bolivien



**Nur was im Kleinen anfängt, kann zu Großem werden.**  
Mit unbürokratischer Hilfe zur Selbsthilfe, können Sie eine gezielte Projektpartnerschaft übernehmen.

**Wo?**  
In Bolivien, in einer der ärmsten Länder der Welt. Wir unterstützen dort unsere Partnergemeinde Uncia. Die Gemeinde Uncia liegt in einer Höhe von 4000 Metern und ist eine ehemalige Bergarbeiterstadt. In den meisten Familien herrscht tiefste Armut.

**Wie kommt Ihre Unterstützung an?**  
Ohne jegliche Verwaltungskosten und nur mit Hilfe von ehrenamtlichen Gemeindegliedern, fließen Ihre Hilfgelder direkt in die dafür vorgesehenen Projekte. Der Pfarrer in Uncia überwacht und koordiniert die Hilfsprojekte vor Ort. Jedes Jahr fahren einige Gemeindeglieder nach Uncia und schauen sich die Fortschritte der Projektarbeit an. Wenn Sie möchten, können auch Sie an dieser Besuchsreise teilnehmen und sich so ein Bild vor Ort machen.

**Was können Sie persönlich tun?**  
Ihre Hilfe kommt an!  
Mit Ihrer Unterstützung können wir den Teufelskreislauf der Armut in Uncia durchbrechen und mit gezielter Projektförderung eine Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Sie übernehmen durch Ihre Spende ein persönliches und gezieltes Projekt. In den letzten Jahren wurden so erfolgreich Aufgaben umgesetzt wie z.B.

- Schulmaterial für Kinder aus den ärmsten Familien
- Übernahme von Stipendien
- Alphabetisierung von abinerziehenden Müttern
- Sanierung von Schulen
- Anschaffung von Nutz- u. Zuchttieren in der Landwirtschaft
- Anschaffung von Nähmaschinen für eine Nähklubberkooperative
- Schulspeisung für Kinder, die an Unterernährung leiden.

**Wie kann ich Hilfe leisten?**  
Übernehmen Sie einfach ein kleines oder großes Projekt. Ihre Spende hilft auf jeden Fall, die Welt in Uncia ein wenig zu verbessern. Sprechen Sie uns konkret an. Auch kleine Spenden sind kein Tropfen auf den heißen Stein.



**Nur was im Kleinen anfängt, kann zu Großem werden.**  
Mit unbürokratischer Hilfe zur Selbsthilfe, können Sie eine gezielte Projektpartnerschaft übernehmen.

**Wo?**  
In Bolivien, in einer der ärmsten Länder der Welt. Wir unterstützen dort unsere Partnergemeinde Uncia. Die Gemeinde Uncia liegt in einer Höhe von 4000 Metern und ist eine ehemalige Bergarbeiterstadt. In den meisten Familien herrscht tiefste Armut.

**Wie kommt Ihre Unterstützung an?**  
Ohne jegliche Verwaltungskosten und nur mit Hilfe von ehrenamtlichen Gemeindegliedern, fließen Ihre Hilfgelder direkt in die dafür vorgesehenen Projekte. Der Pfarrer in Uncia überwacht und koordiniert die Hilfsprojekte vor Ort. Jedes Jahr fahren einige Gemeindeglieder nach Uncia und schauen sich die Fortschritte der Projektarbeit an. Wenn Sie möchten, können auch Sie an dieser Besuchsreise teilnehmen und sich so ein Bild vor Ort machen.

**Was können Sie persönlich tun?**  
Ihre Hilfe kommt an!  
Mit Ihrer Unterstützung können wir den Teufelskreislauf der Armut in Uncia durchbrechen und mit gezielter Projektförderung eine Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Sie übernehmen durch Ihre Spende ein persönliches und gezieltes Projekt. In den letzten Jahren wurden so erfolgreich Aufgaben umgesetzt wie z.B.

- Schulmaterial für Kinder aus den ärmsten Familien
- Übernahme von Stipendien
- Alphabetisierung von abinerziehenden Müttern
- Sanierung von Schulen
- Anschaffung von Nutz- u. Zuchttieren in der Landwirtschaft
- Anschaffung von Nähmaschinen für eine Nähklubberkooperative
- Schulspeisung für Kinder, die an Unterernährung leiden.

**Wie kann ich Hilfe leisten?**  
Übernehmen Sie einfach ein kleines oder großes Projekt. Ihre Spende hilft auf jeden Fall, die Welt in Uncia ein wenig zu verbessern. Sprechen Sie uns konkret an. Auch kleine Spenden sind kein Tropfen auf den heißen Stein.

Der Anhang Urwald kostet ( Min.10 Pers.) ca. € 580.- , also zusammen € 2280.- Der Preis enthält Halbpension.

Wer nicht nach Uncia will und nur die Urwaldtour wünscht, zahlt ca. € 1754.- ( Flug + Tour). Eventuelle Preisschwankungen hängen vom Bus (Vollschlaf- oder Halbschlafsitze), der Zahl der Übernachtungen in Lima und Sonderwünschen ab.

Für die Reise nach Uncia empfiehlt sich **Mini-Gepäck, das rollbar ist.** Wir müssen über die Grenze einige 100 Meter eventuell im Gewühl zu Fuß gehen. Für den Urwald ist eine **Gelbfieber-Impfung erforderlich.**

Für die Fahrt nach Uncia gibt es einen Zuschuss. Um diesen nicht zu verpassen, mögen sich **Interessenten bitte bis Ende September melden.**

Fritz Kupfermann



# KOLPING

KOLPINGFAMILIE Buchholz i.d. Nordheide

Buchholz, 21. August 2010

## EINLADUNG ZU UNSEREM SCHÜTZENFEST AM FREITAG, dem 15. Oktober 2010

Ganz herzlich möchten wir Euch alle mit Euren Ehefrauen bzw. Ehemännern und Euren Freundinnen und Freunden zur Teilnahme an unserem Schützenfest einladen.

- 17.45 Uhr Abholen des Königs „Heribert der Engagierte“
- 19.00 Uhr Eintreffen des Königs im Pfarrheim  
Kommers, Ordensüberreichung und Ansprachen
- 20.00 Uhr Beginn des Schiessens auf den Vogel und  
Ermittlung der neuen „Majestät“ mit anschl.  
gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Unkostenbeitrag: Euro 5,00 für Kommers und Schießgeld  
(nur Kommers: Euro 3,00)

Wir wünschen Euch „GUT SCHUSS“ und viel Vergnügen

Euer Schützenkönig und der Vorstand



## KOLPINGFAMILIE Buchholz i. d. Nordheide



Vorsitzender: Thomas Emmler  
Gorch-Fock-Str. 16a  
21244 Buchholz

Schriftführer: Georg Soboth  
Wiesenstr.35  
21244 Buchholz

- So. 22.08.10 11.00 Pfarrfest und Verabschiedung Präses Eberhard Laufköter
- Sa. 04.09.10 11.30 Heidewanderung (ca. 7,5km) Treffen um 11.30 Uhr am Pfarrheim  
Wanderpause nach 4km – Möglichkeit zu preiswerter Mahlzeit  
Rückkehr am Pfarrheim ca. 18.00 Uhr
- So. 05.09.10 15.00 Einführung unseres neuen Pfarrers Holzborn
- Sa. 25.09.10 14.00 Bezirkswandertag in Stade, St. Josef, Schiffertorstr. 17
- Fr. 01.10.10 20.00 Rel. Monatsvortrag  
Kleidersammlung für Friedland vom 10.10. – 24.10.2010  
**Ansprechpartner Helmut Path**
- Fr. 15.10.10 19.00 Schützenfest (siehe Einladung)
- Mi. 27.10.10 19.00 Weltgebetstag in Buxtehude
- Fr. 12.11.10 20.00 „Trauermusik in den unterschiedlichsten Epochen“  
**Ref. Christian Dommerdich**
- Fr. 19.11.10 19.00 Eisbeisessen und Preissskat
- Fr. 03.12.10 20.00 Adventfeier
- Sa. 04.12.10 oder  
Kolpinggedenk-gottesdienst (näheres siehe Pfarrbrief)
- So. 05.12.10 Winterwanderung anschl. Feuerzangenbowle im Pfarrheim
- Sa. 08.01.11 14.00 Rel. Monatsvortrag
- Fr. 14.01.11 20.00 Mitgliederversammlung
- Fr. 21.01.11 20.00 Kirchen im Ostseeraum (Thomas Emmler)
- Fr. 04.02.11 20.00 Besichtigung des Paketentrums in Allermöhe  
(näheres wird noch bekannt gegeben)
- Fr. 18.02.11 **Vorschau**
- So. 13.03.11 Bezirksbesinnungstag (näheres wird bekannt gegeben)

**Kolping Romwallfahrt vom 24.-30.10.2011 – Anmeldung bis 31.03.2011 bei Thomas Emmler oder Heribert Osburg**

**Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 15.12.2010 an Georg Soboth, 21244 Buchholz, Wiesenstr. 35 zu richten**

**Treu Kolping – Dein Vorstand**

## Familienkreis 2002: Wochenende 22. – 24.05.10

Die Familien Bernert, Hellmann, Nordlohne-Hüninghake, Schänzer und Michalak haben sich zu Pfingsten zu einem Seminar im BDKJ-Jugendhof in Vechta eingefunden, das unter dem Motto „Die Schöpfung Gottes bewahren – ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur“ stand. An diesem Termin nahm auch Familie Metten teil, die ursprünglich zu den Gründungsmitgliedern des Familienkreises gehörte, jedoch bereits vor einigen Jahren nach Großburgwedel bei Hannover verzogen, dem Familienkreis in Buchholz aber immer noch freundschaftlich verbunden ist.

Nach der Ankunft und dem Bezug des Quartiers besuchten die 14 Erwachsenen und 14 Kinder des Familienkreises am Samstag das Naturschutzzentrum (NIZ) in Goldenstedt, das sich nur wenige Kilometer entfernt vom Jugendhof befindet. Im Rahmen einer Exkursion erklärte eine Referentin des NIZ die Entstehung eines Moores und das Schutzprogramm zur Renaturierung desselben. Die Gruppe lernte

die typische, unter Naturschutz stehende Vegetation eines Moores kennen und übte sich im Anschluss im Entkusseln (Entfernen von mooruntypischen Pflanzen wie z.B. der Birke) eines kleinen Teilgebietes. Der Abschluss des Ausflugs bestand im Besuch des sog. Moortunnels, in dem die Entstehung des Moores, didaktisch aufbereitet, vermittelt wird.

Am Samstagabend feierte der Familienkreis mit Jugendpfarrer Heiner Zumdohme die heilige Eucharistie in der Kapelle des Jugendhofes.

Den zweiten Tag hat der Familienkreis im Naturschutzgebiet „Dümmer-See“ zugebracht. Im Mittelpunkt stand dabei eine ornithologische Exkursion mit einer Referentin des Naturschutzringes Dümmer. Ein besonderer Höhepunkt war der Anblick eines Fischadlers in freier Bahn. Insbesondere den Kindern wurde durch die Exkursion die Vielfalt der Vogelwelt nahe gebracht.

Der Pfingstmontag stand u.a. im Zeichen eines großen Völkerballspiels auf einer der großen Spielflächen des Jugendhofes.

Groß und Klein waren sehr angetan von diesem Wochenende. Die Lage, die Atmosphäre und der Service des Jugendhofes rundeten diese Eindrücke ab.

- Kalle Hüninghake



## Liebe ehemalige Erstkommunionkinder!

Eure Erstkommunionfeier liegt nun schon hinter Euch. Bestimmt denkt Ihr gerne an das schöne Fest zurück. In der Vorbereitung habt Ihr viel über Jesus, unseren Glauben und die Heilige Messe erfahren.

Sicher habt Ihr auch unseren Dienst als Messdiener dabei bemerkt und beobachtet.

In der Gruppenstunde haben wir Euch dann besucht und von uns, unserem Dienst und unseren Treffen erzählt.



Bist du nun neugierig geworden und möchtest auch Messdiener werden?



Dann laden wir Dich zu einem ersten Kennenlernen am **Sonntag, dem 19.9.2010 nach dem Gottesdienst** vor der Kirche ein. Ihr werdet uns in unseren Gewändern nicht verfehlen können!

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!**

Eure Rebekka Michalak, Tim Schänzer und Felix Kipping



## Neues aus der Kita...

Im Juli hieß es in der Kita Abschied nehmen. 32 Kinder sind in ihre Schulzeit gestartet. Alle anderen Familien und Mitarbeiter der Kita sind nach drei Wochen Urlaub in das neue Kindergartenjahr gestartet... Wir können 35 neue Kinder mit ihren Familien sowie drei neue Mitarbeiter bei uns begrüßen. Seit Juni ist Katharina Rosenkranz als Elternzeit-Vertretung für Cornelia Jüttler bei den Waschbären tätig. Natalie Bargemann ist seit Juli für Antje Hierer bei den Tigern zu finden. Auch einen neuen Zivildienstleistenden, Leonard Leis, konnten wir für unser Haus gewinnen. Wir freuen uns schon auf eine tolle Zusammenarbeit mit unseren neuen Kollegen! In den ersten Wochen nach den Ferien, der so genannten Eingewöhnungszeit, haben die großen und kleinen Kinder die Gelegenheit wieder richtig in der Kita anzukommen



und das Haus (neu) für sich zu entdecken. Am 22. August hat bereits das erste große Fest in diesem Kita-Jahr, das Pfarrfest, stattgefunden, bei dem auch der Kindergarten mit einem Schminkstand vertreten war. Am 27. August steht schon das nächste große Ereignis an: Unser Förderverein veranstaltet sein Sommerfest für alle Kita-Familien mit Grillen, Stockbrot, Liedern am Lagerfeuer und Schatzsuche im Dunkeln. Mutige Kinder dürfen gemeinsam mit ihren Eltern auf dem Spielplatz zelten und am nächsten Tag gemeinsam frühstücken. Viele unserer Gruppen veranstalten in den kommenden Wochen *Kennenlern-Nachmittage*, um den Eltern die Gelegenheit zu geben, sich besser kennen zu lernen. Es geht zum Beispiel auf den Integrationsspielplatz von BlauWeiß, auf eine Schnitzeljagd oder zum Bauernhof. Am 18. September findet in der St. Petrus Kirche ein Familiengottesdienst statt, der gemeinsam von der Gemeinde und der Kita vorbereitet und gefeiert wird. Auch der erste große Elternabend, unsere jährliche Elternversammlung, steht vor der Tür. An diesem Abend werden Elternvertreter der Gruppen gewählt und wichtige Inhalte besprochen. Nach den Herbstferien, wenn sich alle neuen Kinder eingelebt und sich die Gruppen neu gefunden haben, startet unsere erste Projektzeit. Bis dahin haben die Kinder im Freispiel die Gelegenheit, sich und ihre Fähigkeiten zu fördern und stärken oder ihre Schwerpunkte herauszufinden. Wir haben also schon eine Menge vor und freuen uns auf tolle und ereignisreiche Wochen! Ihr Team der Kita St. Petrus

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage **[www.kitapetrus.de](http://www.kitapetrus.de)** Dort finden Sie die aktuellen Themen und Termine sowie einen Link zu unserem fleißigen Förderverein!

## Kirchenentwicklung im Dekanat Unterelbe

Rückblick auf den 5. Dekanatstag am 19. Juni 10 in Stade

Ein frischer Wind weht durch die Kirche Asiens. Dort wird ein Pastoralansatz erfolgreich eingeführt, der die Kirche neu belebt. Am 19. Juni wurde uns dieser Ansatz in Stade vorgestellt. „Kleine Christliche Gemeinschaften – Wo sich Kirche ereignet“. Über 90 Teilnehmer aus dem Dekanat Unterelbe waren zum 5. Dekanatstag gekommen. In hervorragender Weise hat sich die Stader Gemeinde als gastfreundlich erwiesen.

Der neue Pastoralansatz aus Asien basiert auf einer spirituellen Erneuerung der Gemeinden und fördert das Entstehen christlicher Basisgruppen. Geschätzt wird, dass sich in Asien in den letzten Jahren mehrere hunderttausend Kleine Christliche Gemeinschaften bildeten.

Mitten in den derzeitigen Umstrukturierungsprozessen in den deutschen Bistümern bietet dieser Pastoralansatz aus Asien ein Modell an, wie die Kirche der Zukunft auch in Deutschland aussehen kann. Wesentlich erscheint mir dabei, dass die Kirche sich nicht (nur) auf die großen, mitunter unübersichtlichen Organisationseinheiten verlässt, sondern (auch) auf die kleinen, gemeinschaftsfördernden Strukturen vertraut.

Wir sind davon überzeugt, dass dieser Pastoralansatz in unterschiedlichen kulturellen Kontexten das Gesicht der Kirche verändern kann. Die Wurzeln liegen in Afrika, in Asien hat sich die Pflanze weiter entwickelt. Und in Europa können die Kleinen Christlichen Gemeinschaften der Kirche eine neue Blüte schenken.

### Eine „Kleine Christliche Gemeinschaft“ (KCG) hat vier Merkmale:

1. Eine konkrete KCG besteht aus Personen, die einen gemeinsamen Lebensraum, ein gemeinsames Interesse haben (Nachbarschaft).
2. Eine KCG nimmt die Bedürfnisse und Nöte der Menschen in ihrem Umfeld wahr und entdeckt darin den Anruf Jesu; sie weiß sich gesandt (Sendung).
3. Eine KCG lebt aus der Eucharistie der Pfarrgemeinde und ist so mit der gesamten Kirche verbunden (Kirchenverbundenheit).
4. Eine KCG wächst immer neu aus dem lebendigen Wort Gottes, das sich ihr besonders im BibelTeilen erschließt. BibelTeilen ist Liturgie (BibelTeilen).

Wenn eines dieser Merkmale fehlt, verändert sich das Wesen der entsprechenden Gruppe:

- Fehlt das Merkmal der Nächsten-schaft, entsteht ein Verband
  - Fehlt das Bibelteilen, entsteht eine Aktionsgruppe
  - Fehlt das gemeinsame Handeln, entsteht eine Gebetsgruppe
  - Fehlt die Verbindung mit der Uni-versalkirche, entsteht eine Sekte
- Wenn eine Kleine Christliche Gemeinschaft so lebt, wird das Wort aus dem Johannes-evangelium erfahrbar:

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1,14)

*Hans Thunert, Pastoralreferent*

**Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief  
29. November bis 31. Januar 2010  
ist der 03. Oktober 2010**

**Herausgeber:**

Pfarrgemeinderat St. Petrus

**Redaktion und Layout:**

Pfarrer Eberhard Laufköter, Britta Wölpert,  
Steffi Busch und Kathrin Simon

E-Mail: buero@stpetrus.de

**Copyrights:**

Bild-Bearbeitung: Image,  
Pixelio.de und  
pfarrbriefservice.de

**Fotos:**

Thomas Emmeler, Steffi Busch,  
Gemeindemitglieder

**Druck:**

Gemeindebrief Druckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Auflage: 430 Exemplare

 aufkreuzen

Wahlen am 6./7. November  
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat.

**Bitte überlegen Sie sich, ob Sie sich als Kandidaten zur Verfügung stellen  
können und gehen Sie zur Wahl!**

**Seniorenausflug am  
11.8.2010**

Wir trafen uns um 13.15 Uhr und fuhren mit beiden Kirchenbussen. Es begleiteten uns auch Frau Hartmann, Frau Puls, Frau Pfitzner mit Ehemann und Frau Kupfermann. Über die Dörfer ging es ins Hofcafe Löscher in Hoopte. Wir hatten bei inzwischen herrlichem Sonnenschein einen wunderschönen Blick über den Deich auf die Elbe. Fahrstuhl und Hofladen waren für uns bei der Planung wichtige Entscheidungshilfen und auch die vorzügliche Auswahl an Kuchen.

Anschließend brachte uns die Fähre über die Elbe und gegen 16.15 Uhr hatten wir in Bergedorf die Kirche St. Petri und Pauli erreicht. Sie ist zwar evangelisch-lutherisch, aber gewiss sehens- und erlebenswert. Was uns Herr Diakon Liedtke über Kirche, Gemeindeleben und Ökumene in seiner Gemeinde erzählte, war sehr hörenswert. Das Lied *Geh aus mein Herz ...* und ein gemeinsames Gebet, von Frau Hartmann gesprochen, waren ein schöner Ausklang. Auf der Rückfahrt mieden wir die Autobahn, querten die Elbe bei Geesthacht und fuhren durch die Vierlande zurück nach Buchholz. Die Sonne lachte vom Himmel und lag auf allen Gesichtern.



Sollte Sie diese Schilderung als Seniorin oder Senior anregen, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie einmal bei uns reinschauen. Wir treffen uns jeden zweiten

Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr zur hl. Messe und anschließend zum Kaffeetrinken, erzählen, zuhören.

**Monika Rajski-Scheider**

**Tutti Shalom**

heisst die Instrumentalgruppe, die sich neu zusammengefunden hat. Freitags 9.30 Uhr (nach der Laudes) treffen wir uns 14-tägig zum Proben. Jeder ist herzlich willkommen, der Spaß an seinem Instrument hat. Auch Anfänger und Wiedereinsteiger werden integriert. Gegebenenfalls werden die Stimmen angepasst. Jedes Instrument (auch Trommeln, Schlagwerk, Blockflöte, Ukulele...) findet einen Platz. Die gemeinsame Freude am Klang der Instrumente und der Stimme steht im Vordergrund. Wir wollen auch improvisieren und experimentieren. Wer Lust hat meldet sich bei:

**Astrid Reichardt**  
Tel. 04187/ 32002



## YUMI

Wir sind ein ökumenischer Musikkreis und nennen uns YUMI. Entstanden ist er 1996 mit ein paar Gitarren. Am Anfang spielten wir hauptsächlich bei den KinderBibelWochen in St. Johannis. Schnell kamen auch FamilienGottesdienste und ErstkommunionGottesdienste hinzu. 2006 stießen andere Instrumente, hauptsächlich Flöten zu uns.



2004 spielten einige von uns zum ersten Mal bei einem Weltgebetstag mit. Seit 2006 gestaltet der Musikkreis die Weltgebetstage in Buchholz. Die immer wieder neue Auseinandersetzung mit Liedern aus den verschiedenen Ländern macht uns sehr viel Spaß. Der Weltgebetstag 2009 aus Papua-Neuguinea inspirierte uns zu unserem Namen. Jedes Jahr haben wir ein Lieblingslied. Diesmal war es ein Lied in der Landessprache, dass wir seitdem oft auch bei anderen Gelegenheiten gespielt haben: YUMI olgeta.

In der Landessprache bedeuten *YU = Du, Mi = Ich und YUMI = Wir*. In dem Lied gibt es eine Textzeile: *Wir versammeln uns, sind gemeinsam froh, Gott hat uns verbunden....* Wir fanden diese Worte für unseren Musikkreis sehr passend und nennen uns seitdem YUMI.

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen planen wir im nächsten Jahr TAIZE



Andachten musikalisch und inhaltlich zu gestalten. Termine werden wir in den Pfarrbriefen bekanntgeben.

Unser Hauptanliegen wird aber weiterhin die musikalische Begleitung von Gottesdiensten in verschiedenen Buchholzer Gemeinden sein und wir freuen uns auf den nächsten Familiengottesdienst in St. Petrus am 19. September.

**Für YUMI Claudia Leusmann**

## Regelmäßige Gruppentreffen

**(Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind die Treffen wöchentlich.)**

Sonntag	11:00 Uhr	jeden zweiten Sonntag im Monat Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Montag	18:00 Uhr	Gebetszeit der Firmgruppe „das Leben leben“
	15:30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen
	15:30 Uhr	Frauentreff (jeden 3. Montag im Monat)
	18:30 Uhr	Treffen der Firmgruppe Emmeler (alle 14 Tage)
	19:00 Uhr	Funkamateure (2. Montag im Monat)
Dienstag	20:00 Uhr	Bibelteilen (alle 2 Wochen ab 01.02.10)
	09:00 Uhr	Sprechstunde „Das offene Ohr“
	09:30 Uhr	Kirchenmäuse
	10:00 Uhr	Caritas-Sprechstunde
Mittwoch	18:30 Uhr	Gymnastik der Frauen
	20:00 Uhr	Theater AG
	10:15 Uhr	Bibelschwester (alle 2 Wochen)
	15:00 Uhr	Seniorenkaffee (jeden 2. Mittwoch im Monat)
Donnerstag	19:30 Uhr	Volkstanz (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	Stammtisch
	15:30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen
Freitag	16:00 Uhr	Petrus-Spatzen (ab 6 Jahren)
	20:00 Uhr	Kirchenchor St. Petrus
	12:30 Uhr	Mittagstisch
Samstag	20:00 Uhr	Kolping (jeden 1. und 3. Freitag im Monat)
	11:00 Uhr	Messdiener (Termine bitte erfragen)
	11:00 Uhr	Pfadfinder (Termine bitte erfragen)

## Der Frauentreff

findet jeweils am **3. Montag des Monats** um **15.30 h im Pfarrheim** statt

15.11	„Der Mensch und seine Ängste“ Ref. Frau B. Bödiker
20.09.	Spiele-Nachmittag
18.10.	„Besondere Erlebnisse in unserem Leben“ Ref. R. Stüwe und E. Pungert
13.12	<b>(Ausnahme Montags!)</b> „Besinnlicher Advent“ Ref. E. Stapmanns





# www.stpetrus.de

Unsere Homepage wurde aktualisiert und weiterentwickelt.

Wenn sie jetzt auf die Startseite unserer Homepage klicken, sehen sie rechts sofort die aktuellen Veranstaltungen.

Die Bilder in der Bildergalerie können sie vergrößern.

Als Neuerung können Sie die Bilder in der Bildergalerie wie ein „Diashow“ ansehen. Dabei werden die klein dargestellten Bilder beim Anklicken mehrfach vergrößert aufgezo-

gen. Die Zuständigkeiten haben sich geändert: Verantwortlich für die technische Seite ist unsere Administratorin, Anjali Meurer. Lediglich die Gottesdienstzeiten werden vom Büro aus gepflegt, alle anderen Daten werden von Frau Meurer verarbeitet.

Wenn Sie Berichte oder Bilder auf unsere Seite einstellen lassen möchten, senden Sie die Informationen direkt an:  
[anjlimeurer@aol.com](mailto:anjlimeurer@aol.com)



## Getauft

Name	Tauftag
Inselmann Francesco Joel in Übach	06.06.2010
Urban Lina Marie	12.06.2010
Kursawe Lea Victoria	12.06.2010
Halper Julian Benedikt	12.06.2010
Wirtgen Elias Can	12.06.1900
Steinbeck Malte	12.06.2010
Seiwerts Steffi	13.05.2010
Tetzlaff Katharina Zoe	20.06.2010
Pohl Lelia Brigitte in Kuppenheim	27.06.2010



## Nächste Taufftermine 2010 St. Petrus, Buchholz

**Samstag, 18. September um 16.00 Uhr**  
**Samstag, den 13. November um 16.00 Uhr**  
(neue Anmeldungen bitte bis 20. September)

Nachdem Sie sich für einen Taufftermin entschieden haben, werden wir einen Besuch bei Ihnen zu Hause verabreden, und ca. 14 Tage vor der Tauffeier werden wir uns mit allen Taufbewerbern gemeinsam im Pfarrheim von St. Petrus treffen.

Es grüßen Sie herzlich  
**die Seelsorger und das Taufvorbereitungsteam von St. Petrus**



## Getraut

Name	Traungstag
Noltze Norman Jung Ines	24.07.2010
Trybka Sven Krause Anna	06.08.2010
Mauer Johannes Denk Claudia	31.07.2010
Melanie Wilk Romilio Menz	21.08.2010



## Verstorben

Name	beerdigt
Wroblewski Petra	25.06.2010 (52)
Römer Franz	10.07.2010 (87)
Heutmann Antoinette	04.08.2010 (82)
Milchin Georg	19.08.2010 (85)

Liebe Leser,  
Pfarrbriefe entstehen immer unter Zeit-  
druck. Sie machen es uns sehr viel  
leichter, wenn Sie ihre Beiträge rechtzeitig  
einschicken. Bitte senden Sie auch Fotos  
mit, damit wir, die Gemeinde, ein Bild von  
Ihrem Erlebnis haben.

*Ihr Redaktionsteam*

### **Gebetsmeinung September**

Wir beten für alle nationalen und internationa-  
len Organisationen, die um Respekt vor dem  
menschlichen Leben, von der Empfängnis bis zu  
dem natürlichen Tod, bemüht sind.  
Wir beten für die kleine Herde der Christen in  
Asien. Ihre Freundlichkeit möge dem Evangelium  
ein Gesicht geben.

### **Gebetsmeinung Oktober**

Wir beten für die politischen Wahlen in  
allen Staaten, sie mögen von Hochachtung  
vor der Freiheit der Bürger getragen sein.

Wir beten für die Christen in den städti-  
schen Ballungsräumen, die sich für Bil-  
dung, Gerechtigkeit, Solidarität und Frie-  
den einsetzen.

### **Gebetsmeinung November**

Wir beten für die Arbeitslosen und die in Not  
Geratenen um Verständnis und konkrete  
Hilfe.

Wir beten für alle durch Hunger und Krieg zur  
Auswanderung Getriebenen: Die Kirche öffne  
ihnen ihre Tore und biete ihnen ohne Rück-  
sicht auf ihre Herkunft und Religion Heimat.

## Gemeinde-Info

### *Katholische Kirchengemeinde St. Petrus*

Lüneburger Str. 23, 21244 Buchholz / [www.stpetrus.de](http://www.stpetrus.de)

04181/98037 Fax: 04181/98038 Email: [buer@stpetrus.de](mailto:buer@stpetrus.de)

Konto-Nr.: 3027919 Spark. Harburg-Buxtehude BLZ: 207 500 00

Pfarrbüro: Kathrin Simon

[buer@stpetrus.de](mailto:buer@stpetrus.de)

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10.00-12.00 Uhr / Do. 17.00-19.00 Uhr, / Mo. geschlossen

#### Seelsorgeteam:

Pfarrer Oliver Holzborn

04181/98037

[pfarrer@stpetrus.de](mailto:pfarrer@stpetrus.de)

Pfarrer Johannes Wojtysiak (Subsidiar)

04175/561

[wojtysiak@gmx.net](mailto:wojtysiak@gmx.net)

Dekanats-Pastoralreferent Hans Thunert

04181/2349652

[pastoralreferent@dekanat-unterelbe.de](mailto:pastoralreferent@dekanat-unterelbe.de)

Gemeindereferentin Wiltrud Hartmann

04181/2349654

[hartmann@stpetrus.de](mailto:hartmann@stpetrus.de)

Rendantin Karin Pfitzner

04181/98047

[pfitzner@stpetrus.de](mailto:pfitzner@stpetrus.de)

„Offenes Ohr“ Sprechstunde: Dienstag 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr 04181/2349653

Caritas-Sprechstunde: Dienstag 10.00-11:00 Uhr 04181/2349653

Pfarrheim Wilh.-Meister-Str. 2, 21244 Buchholz

Caritasverband f.d.Landkreis Harburg, Herr Rittmeier 04171/653122

#### **Krankenseelsorge:**

Brigitte Przybilla

04181/4727

Gerold Ritter

04181/4967

#### **Ökumenischer Hospizdienst:**

Ursula Wilhelmi

04181/31366

Monika Bolte

04181/37475

Telefon-Seelsorge ev.

0800-1110111

(gebührenfrei) kath.

0800-1110222

#### **Weltladen:**

E-mail: [weltladen@stpetrus.de](mailto:weltladen@stpetrus.de)

Öffnungszeiten: freitags und Sonntags nach den Gottesdiensten

#### **Kath. Ehe- . Familien- und Lebensberatungsstelle:**

Thomasweg 5, 21244 Buchholz

04181/7766

#### **Kindertagesstätte:** [www.kitapetrus.de](http://www.kitapetrus.de)

Herm.-Burgdorf-Straße 58, 21244 Buchholz 04181/360745

